

Wandertipp. Redaktion: Alexander Mayr-Harting

WANDERLAND ZIRBENLAND

DIE WILDROMANTISCHE BERGWELT des Oberen Murtals rund um Judenburg und Knittelfeld ist ein Geheimtipp für Wanderer, die den aromatischen Duft des Zirbenwaldes lieben.



Der idyllische Winterleitensee im steirischen Zirbenland.

Seetaler Alpen, Gleinalpe und Stupalpe zählen zu den versteckten Höhenzügen der Ostalpen, die dank ihrer einmaligen Naturlandschaft besonders sehens- und wandernswert sind. Insgesamt 330 Kilometer markierter Wanderwege führen bis in hochalpine Regionen oberhalb der Baumgrenze. Die ausgedehnten Zirbenwälder gaben dieser Region übrigens ihren Namen: Steirisches Zirbenland. Auf den Besucher – zumeist begeisterte Wanderer – warten Routen unterschiedlichster Anforderungen. Das Angebot reicht von

einfachen Familien-Spaziergängen über Rundtouren, Seen- und Hüttenwanderungen bis hin zu anspruchsvollen Bergtouren, die entsprechende Kondition und alpine Erfahrung voraussetzen.

Einer der bekanntesten Ausgangspunkte ins steirische Zirbenparadies ist das bereits im Jahr 1224 zur Stadt erhabene Judenburg. Von hier werden auch mehrtägige Wanderungen mit reichlich Programm organisiert – siehe Info ‚Geführte Themenwanderungen‘. Erleichtert wird die Anreise über befahrbare Straßen, die teilweise bis zu Alm- und Berghütten führen. Trotz ausgebauter

Straßen-Infrastruktur führen die meisten Touren durch unberührte Almen und Bergwälder. Immerhin erstreckt sich der Gebirgskamm der Seetaler Alpen auf einer Länge von zehn Kilometern über 2000 m Seehöhe. Dorthin geht es nach wie vor nur zu Fuß.

Beliebtestes Ziel ist der Zirbitzkogel (2397 m), zugleich höchster und bester Aussichtspunkt des Oberen Murtals. Seinen Namen, der dem Slawischen ‚crvenica‘ bzw. ‚zirbiza‘ entstammen soll, verdankt er übrigens nicht den reichen Zirbenbeständen, sondern der roten Herbstfärbung der Alpenrose. Knapp unterhalb des Gipfels wurde bereits 1870 die erste Hütte des Österreichischen Touristenklubs errichtet und 1896 durch einen Neubau ersetzt – sie ist bis heute die höchstgelegene Hütte der Steiermark.

SOMMERRESIDENZ DER LIPIZZANER.

Auch der Speikkogel (1993 m) hat, wie viele seiner Namensvettern unserer Bergwelt, geschichtlichen Hintergrund: Die Wurzel des Echten Speiks, ein begehrtes Baldriangewächs, war vor Jahrhunderten wertvolles Exportgut bis in den Orient und wurde hemmungslos ausgerissen. Heute ist die zarte Pflanze gottlob geschützt. Den höchsten Gipfel der beiden Berggruppen Gleinalpe und Stupalpe südöstlich der Mur bildet der Ameringkogel (2187 m). Auf den üppigen Talwiesen weiden im Sommer die berühmten Lipizzaner, umgeben von einem beschaulichen, wasserreichen Wandergebiet. In Rachau bei Knittelfeld wartet auf alle Schwindelfreien eine besondere Attraktion: Ein Baumwipfelweg mit frei schwebenden Aussichtsplattformen in 20 bis 30 Metern Höhe. ┘

INFOS & KONTAKTE.

Tourismusverband Steirisches Zirbenland

T: 03578/3406-0

office@steirisches-zirbenland.at

www.steirisches-zirbenland.at

Geführte Themenwanderungen

Pfingstwandern im Zirbenland

(10. bis 13. Juni 2011)

Anmeldeschluss: 22. Mai 2011

Silvia Sarcletti & Elisabeth Zienitzer

T: 0650/261 11 19 oder 0650/261 11 16

themenwanderung@gmx.at

www.themenwanderung.at

Wipfelwanderweg Almfrische Rachau GmbH

T: 03512/44 5 99

office@wipfelwanderweg.at

www.wipfelwanderweg.at

RASTSTATIONEN AM BERG.

Dr. Helmut Erd-Schutzhaus Zirbitzkogel (2.397m)

T: 0664/914 02 83

www.zirbitzkogel.at

Übernachtung: Matratzenlager für 20 Pers.

Geöffnet 20. Juni bis 20. September

Waldheimhütte (1.620 m)

T: 03578/8205

Übernachtung: 9 Zimmer (24 Betten)

Unregelmäßige Öffnungszeiten

Rohrerhütte (1.854 m)

T: 0664/263 68 94

Übernachtung: 3 Doppelzimmer

Geöffnet Anfang Juni bis Ende Sept. von 11 bis 16 Uhr, Mo Ruhetag

Stoanahütte (1.730 m)

T: 03578/2658

Übernachtung: 8 Betten, 1 Lager für 15 Pers

Geöffnet Anfang Juni bis Ende Sept.

Winterleitenhütte (1.800 m)

T: 03578/8210

info@winterleiten.at

www.winterleiten.at

Nur April und Nov. geschlossen

Übernachtung: 26 Betten, 10 Lager

Rothaidenhütte (1.836 m)

T: 0664/468 07 48

Geöffnet Anfang Juni bis Ende Sept.

Keine Übernachtung möglich

AN- & ABREISE.

PkW: Über die S36 - Abfahrt Zeltweg

West, über Weißkirchen und Eppenstein.

Vom Süden über die A2 - Abfahrt Bad St.

Leonhard über Obdacher Sattel direkt ins

Zirbenland.

Bahn & Bus: (Direkte) Bahnverbindungen

von Wien Meidling nach Knittelfeld, Juden-

burg und Unzmarkt, regionale Busverbindungen z.B. Richtung Obdach (Bus 6833).

Nähere Infos (Taxidienste) beim Tourismus-

verband

www.oebb.at

Ausrüstung: Bergschuhe, Trinkvorrat, Provi-

ant, Wind- und Wetterschutz, Sonnenschutz

Wanderkarte: freytag & berndt (WK212)

'Seetaler Alpen, Seckauer Alpen, Juden-

burg, Knittelfeld', M 1:50000

BROSCHÜRE.

Die Zirbe: Baum des Jahres 2011

Jedes Jahr ernennt das Kuratorium Wald in Kooperation mit dem BM für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft den Baum des Jahres. 2011 ist es die Zirbe. Diese hochalpine, frostbeständige Nadelbaumart bedeckt nur noch ein Prozent der Waldfläche Österreichs. Viele Jahrhun-

derte wurde sie großräumig abgeholzt. Dank ihres ausgezeichneten Schutzes vor Lawinen und Hochwasser hat ein Umdenken eingesetzt. Das wohlriechende und robuste Zirbenholz kann aber noch viel mehr. 2003 hat das Joanneum

Research Graz in einer Studie die positiven Auswirkungen der Baumart u.a. auf Kreislauf, Schlaf und Wohlbefinden bestätigt.

Info-Broschüre erhältlich bei:

Kuratorium Wald

T: 01/406 59 38-0

kuratorium@wald.or.at

www.wald.or.at

Druckkostenbeitrag € 5,- incl. Inlandsversand



Region Vysocina
www.vysocina-region.cz

... Ihr ideales Reiseziel!

2 Klöster, 3 UNESCO-Denkmäler, 21 zugängliche Burgen und Schlösser, 53 Museen und Galerien sowie Denkmäler, die von jüdischer Besiedlung und Volkstradition zeugen

